

Wirtschaft trifft Politik

Bereits zum 16. Mal fand vom 3. bis 7. Mai in Berlin der von den Wirtschaftsunioren Deutschland organisierte Knowhow-Transfer im Deutschen Bundestag statt. Ziel ist es, den Austausch zwischen Wirtschaft und Politik zu fördern und jungen Unternehmern und Führungskräften einen Einblick in den Alltag der Parlamentarier zu geben. Fünf Tage nutzten die Hamburger Wirtschaftsunioren Ines Martens und Jens Peter Busch die Gelegenheit, neben zahlreichen Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen mit den Fraktionsspitzen und hochrangigen Politikern, „ihre“ Politiker in die Arbeitskreise und Ausschüsse sowie zu Außenterminen zu begleiten.

Hätte all das nicht schon ausgereicht, von einer spannenden Woche zu sprechen: Ausgerechnet in dieser Woche wurde das Griechenland-Gesetz verabschiedet. Ines Martens, die den Parlamentarischen Staatssekretär vom Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Dr. Hermann Kues, begleitete, war begeistert: „Wann hat

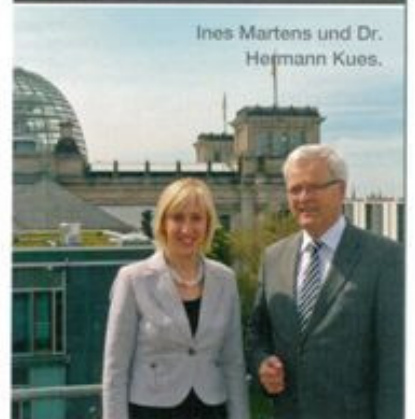
man schon mal die Möglichkeit, live dabei zu sein, wenn innerhalb nur einer Woche ein Gesetz entsteht?“ Jens Peter Busch empfiehlt, bereits im Vorfeld fachliche und parteipolitische Wünsche zu äußern: „Dadurch kann viel eher gewährleistet werden, dass ein idealer Austausch erfolgt.“

Beim Knowhow-Transfer sollen nicht nur die Wirtschaftsunioren sehen, wie Politik funktioniert. Auch Politiker können sich aus erster Hand mit Informationen aus der Wirtschaft versorgen. Und so ist der Gegenbesuch von Thomas Bareiß, dem energiepolitischen Koordinator der CDU, bei Jens Peter Busch im Hause Marquard & Bahls schon fest eingeplant.

Die Teilnahme an einem Knowhow-Transfer sollte zum obligatorischen Programm eines Hamburger Wirtschaftsunioren gehören. Und wem Berlin nicht reicht: Knowhow-Transfers finden auch in Brüssel bei der EU oder in New York bei der UN statt.



Thomas Bareiß und
Jens Peter Busch.



Ines Martens und Dr.
Hermann Kues.